



Public Viewing am Rathaus

Werther (WB). Wegen des Umweltaspekts findet das Public Viewing dieses Mal nicht am Haus Werther statt. Der Freizeitverein Werther überträgt den WM-Kracher Deutschland gegen England am Sonntag ab 15.30 Uhr auf einer Großbildleinwand auf dem Parkplatz des Rathauses. Ursprünglich sollte die Übertragung im Freibad über die Bühne gehen. Dies sei jedoch aus technischen Gründen nicht möglich gewesen, teilt der Freizeitverein mit. »Wir gehen davon aus, dass das Bild am Rathaus sogar besser sein wird, weil eine hohe Häuserfront einen Teil der Sonne von der Leinwand fern hält«, sagt Bodo Brinkmann vom Freizeitverein.

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Amalie Frohse, Schloßstraße 30, 92 Jahre.
Hanna Hagmeister, Holzstraße 1, 89 Jahre.
Erika Deppermann, Mühlenstraße 29, 81 Jahre.
Ursula Spatzek, Mühlenstraße 29, 82 Jahre.

... am Sonntag

Margarete Wieland, Schlesierweg 1, 91 Jahre.

Notdienste

Apotheke

... am Samstag: Linden-Apotheke in Halle, Gartinischer Weg 98, ☎ 0 52 01 / 49 89;
 ... am Sonntag: Westfalen-Apotheke in Borgholzhausen, Kaiserstraße 11-15, ☎ 0 54 25 / 13 37.

Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf 1 9 2 9 2.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht an der Engerstraße einen Hund, der ein Jäckchen in den italienischen Nationalfarben trägt. Nach dem WM-Ausscheiden der Italiener dürfte sich Bello darin noch unwohl fühlen als ohnehin schon. Ausziehen nach dem Ausscheiden, fordert EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
 Telefon 0 52 01 / 81 11 18
 Fax 0 52 01 / 81 11 55
 vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
 Telefon 0 52 01 / 81 11 10
 Fax 0 52 01 / 81 11 55
 anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Sekretariat Lokalredaktion
 Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
 Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
 Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
 Fax 0 52 01 / 81 11 66
 sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
 Marco Purkhart 0 52 01 / 81 11 25
 Fax 0 52 01 / 81 11 66
 werther@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
 Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
 Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
 Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
 Klaus Münstermann 0 52 01 / 81 11 23
 Fax 0 52 01 / 81 11 66
 sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Bechern für die Wissenschaft

Wertheraner Gymnasiasten gehen ihrem Hobby »Speedstacking« für eine Doktorandin im Labor nach

■ Von Hendrik Uffmann und Bernhard Piere (Fotos)

Werther/Bielefeld (WB). Speedstacking nennt sich der Sport bei dem es darum geht, möglichst schnell zwölf Plastikbecher in bestimmten Abfolgen zu Pyramiden auf- und wieder abzustapeln. Schüler des Evangelischen Gymnasiums machen mit Rebecca Förster, Psychologin an der Universität Bielefeld, daraus eine Wissenschaft.

Am Evangelischen Gymnasium (EGW) gibt es seit dreieinhalb Jahren eine Arbeitsgemeinschaft, in der die Schüler das »Geschwindigkeits-Stapeln« trainieren. Mit ziemlichem Erfolg. AG-Mitglied Lena (15) war bereits Deutsche Vizemeisterin, Malte (11) hat Ende Februar den vierten Platz in seiner Altersgruppe bei den Deutschen Meisterschaften belegt. Wenn die Schüler loslegen, sind ihre Bewegungsabläufe mit bloßem Auge kaum zu verfolgen. In rasendem Tempo stapeln sie und ihre Schulkameraden die zwölf Becher. Zum ersten Mal wurden sie dabei jetzt im Labor wissenschaftlich unter die Lupe genommen. »Bislang haben wir nur in der Schule Versuche gemacht, zum Beispiel Gedächtnisaufgaben«, erklärt Rebecca Förster. Jetzt jedoch werden alle Bewegungen der Schüler-Hände minutios von 14 »Vicon«-Infrarot-Kameras registriert, die auf an den Händen

angebrachten Reflektoren reagieren. Außerdem tragen die Speedstacker während der Versuche einen Fahrradhelm, an dem zwei weitere Kameras montiert sind, die die Bewegung der Pupillen erfassen. Mit diesem Eye-Tracking halten die Wissenschaftler fest, wo genau die Probanden hinschauen.

Für ihre Doktorarbeit untersucht die Doktorandin, wie Augen und Hände der EGW-Schüler zusammenwirken. Wohin fällt der Blick während des Becher-Stapelns? Wohin und wie greifen die Hände? Und wie verändern sich diese Muster, um so besser der Speedstacker dies beherrscht? Wie werden die Bewegungen automatisiert? Diesen Fragen geht Rebecca Förster bei ihren Untersuchungen nach, um aus den Erkenntnissen Antworten auf andere Fragen ableiten zu können. Lässt sich ein Fehler bereits im Voraus anhand der Augenbewegung erkennen? Wichtig wäre dies zum Beispiel bei sicherheitsempfindlichen Arbeiten am Fließband. Und wie können Wissenschaftler Roboterhänden

»Je geübter sie sind, desto weniger spielt das Sehen beim Stapeln eine Rolle.«

Dr. Elena Carbone

beibringen, besser zu greifen?

Die Annahme: »Je geübter sie sind, um so weniger spielt das Sehen eine Rolle, desto mehr laufen die Bewegungen der Hände automatisch ab«, sagt Dr. Elena Carbone. Die Psycho-

login betreut zusammen mit einer Biologin und zwei Informatikern Rebecca Försters Doktorarbeit. Denn ohne die Hilfe etwa der Informatiker wären die technische Auswertung der Versuche nicht möglich, und die Erkenntnisse sind auch für die Biologen und Sportwissenschaftler interessant. Denn sie können möglicherweise



Yann, Kevin, Malte und Frederik (von links) von der Speedstacking-AG des Gymnasiums sind bereits Experten in der Sportart. Jetzt nehmen sie an wissenschaftlichen Versuchen von Doktorandin Rebecca Förster teil.



Im Labor werden die Hand- und Augenbewegungen | Student Frank Lehmké beobachtet den 19-jährigen von Daniel Vogt beim Becherstapeln festgehalten. | Haller und notiert die Ergebnisse der Versuche.

auch Erkenntnisse darüber liefern, wie Sportler ihre Bewegungsabläufe verbessern können.

In einem zweiten Versuch stapeln Maik, Lena und Co. die Becher bei völliger Dunkelheit, um zu untersuchen, wie sehr die Bewegungsabläufe inzwischen automatisiert sind. »Interessant ist dabei, ob die Augenbewegungen gleich bleiben, auch wenn die Probanden nichts mehr sehen«, so Elena Carbone.

Verglichen werden die Daten der Schüler, die in der Untersuchung als Experten gewertet werden im Gegensatz zu Probanden, die bislang keine Erfahrung im Speedstacking haben, mit denen eines echten Profis, der jetzt ebenfalls beim Becherstapeln im Labor untersucht wurde – Daniel Vogt aus Halle. Der 19-Jährige ist Europameister in der Speedstacking-Disziplin »Drei-Drei-Drei«.

Seit sie vor etwa zwei Jahren mit ihrer Doktorarbeit begonnen hat, übt sich auch Rebecca Förster im Speedstacking. Den »Cycle«, die Königsdisziplin der Stacker, schafft sie inzwischen in weniger als 15 Sekunden. Eine ziemlich gute Zeit. Der Weltrekord allerdings liegt bei weniger als sechs Sekunden.

Speedstacking

Malte (11) erreichte bei den Deutschen Meisterschaften den vierten Platz.

Speedstacking, auch Sportstapeln genannt (zu deutsch: Sportstapeln) ist ein Geschicklichkeitssport, bei dem mit einem Satz von zwölf Bechern Pyramiden in einer bestimmten Reihenfolge auf- und wieder abgestapelt. Ziel dabei ist, möglichst schnell und fehlerfrei zu sein - die Becher sollten also nicht umfallen. Die speziellen Becher für das Speedstacking wurden in den 80er Jahren in Kalifornien erfunden. Die Sportart und die heutigen Disziplinen wurden danach von einem amerikanischen Grundschullehrer entwickelt. Seit 2004 gibt es die Sportart auch in Deutschland. Seit dem wird es an immer mehr Schulen praktiziert, die Zahl der Stacking-Gruppen und Vereine steigt ebenfalls stark an. Speedstacking wird auch von Menschen mit Behinderung eingesetzt und bietet ihnen gute Möglichkeiten, ihre Motorik zu verbessern.



Malte (11) erreichte bei den Deutschen Meisterschaften den vierten Platz.

cking Association« führt seit mehreren Jahren Weltmeisterschaft und weitere Turniere durch und führt entsprechend in den verschiedenen Altersklassen nationale und internationale Rekordlisten.

Starkes Sommerkonzert

EGW-Ensembles begeistern mit drei Stunden voller Musik

Werther (dvh). Beim Sommerkonzert haben die Ensembles des Evangelischen Gymnasiums zum Ende des Schuljahres für einen musikalischen Höhepunkt gesorgt.

Vertreten waren die Bigband mit 24 und der Oberstufenchor mit 17 Beteiligten sowie Juniororchester, Orchester und Chor der 6. Klassen mit insgesamt 180 Musizierenden. »Die Motivation war dieses Jahr wieder super, vor allem da wir in der ersten Juni-Woche schon ei-

nen großen Erfolg bei der Orchesterreise in Ungarn feiern konnten«, sagte Ulrike Schilling.

Ein besonderer Dank galt Paul Jones, der als Austauschschüler aus den USA ein Jahr lang bei den Ensembles mitwirkte und sogar ein Solo sang. Auch Landsmann Aidan Reidel, der seit Ostern das EGW besucht, wirkte in allen musikalischen Bereichen mit.

Bekanntes Stücke wie der Eröffnungstitel »YMCA«, »New York, New York« oder »Fluch der Karibik« verückten das Publikum, das begeistert mitging. Das Schlusslied

»Jai Ho!« wurde so gut aufgenommen, dass es als Zugabe unter tosendem Klatschrhythmus wiederholt wurde.

Das Besondere an diesem Sommerkonzert war, dass ein Bekannter von Ulrike Schilling die Noten zu zwei Titeln extra für das Orchester aufbereitet hatte.

Die beiden Konzertabende am Donnerstag und Freitag dauerten jeweils fast drei Stunden, die jedoch wie im Flug vergingen. Eine DVD vom Sommerkonzert gibt es demnächst im Gymnasium zu kaufen.



Auch die Musiker der Bigband spielten gewohnt stark auf.

Der Oberstufenchor unter der Leitung von Christoph Horstmann sang drei Titel für das begeisterte Publikum. Foto: David von Heilborn

Sedan will in die Innenstadt

Gaststätte am Sonntag letztmals geöffnet

Werther-Theenhausen (WB). Die Gaststätte Sedan soll Werther erhalten bleiben: Das Team um die Adrian-Brüder Abram (32) und Jakob (29) arbeitet mit Hochdruck an einem Umzug von Theenhausen in die Innenstadt. Am bisherigen Standort ist an diesem Sonntagabend der letzte Öffnungstag.

Wie diese Zeitung berichtete, läuft der Mietvertrag am alten Standort in der kommenden Woche aus. Deshalb wollen die Adrian-Brüder am Sonntagabend mit allen Gästen ihren Abschied feiern. Vor der Übergabe an den Vermieter wird das Sedan-Team die komplette Ausstattung wie Theke, Küche, Bestuhlung und Deko ausbauen und einlagern. »Das alles nehmen wir mit an unseren neuen Standort, um dort das Sedan wieder so aufzubauen, wie unsere Gäste es mögen«, sagte Sedan-Chef Abram Adrian. Der neue Standort soll in der

Wertheraner Innenstadt sein. Wo genau wollte Adrian noch nicht sagen: »Wir stehen in letzten Verhandlungen um eine sehr attraktive Immobilie.« Da die Gespräche noch nicht abgeschlossen seien, sei auch noch nicht klar, wann das Sedan-Team seine Gäste wieder empfangen kann. Man werde aber alles daran setzen, dass die Zwangspause so kurz wie möglich ist, teilt Adrian mit.

Diverse Details hätten in den vergangenen Wochen immer wieder einen nahtlosen Übergang von einer zur anderen Adresse verhindert. Adrian: »Wir hoffen, dass unsere Gäste nach wenigen Wochen Sommerpause wieder gerne zu uns kommen.« Weil die Küche demontiert wird, muss auch der Lieferservice eine Zwangspause einlegen. Ohne Unterbrechung geht es für den Veranstaltungsservice weiter, so Eventmanagerin Nadine Diekmann: »Alle abgesprochenen Events können stattfinden.«

Sobald die Verhandlungen um den Einzug in das neue Objekt abgeschlossen sind, wollen die Adrian-Brüder die Öffentlichkeit informieren.

Pachtvertrag am bisherigen Standort läuft in der kommenden Woche aus.